

Heinz Steinberg

Größer, Helmut: Lesen als Bedürfnis. Eine absatzwirtschaftliche Untersuchung der hinter dem Lesen stehenden Bedürfnisstrukturen

1987

<https://doi.org/10.17192/ep1987.3.6738>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Steinberg, Heinz: Größer, Helmut: Lesen als Bedürfnis. Eine absatzwirtschaftliche Untersuchung der hinter dem Lesen stehenden Bedürfnisstrukturen. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 4 (1987), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1987.3.6738>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Helmut Größer: Lesen als Bedürfnis. Eine absatzwirtschaftliche Untersuchung der hinter dem Lesen stehenden Bedürfnisstrukturen.- Wiesbaden: Harrassowitz 1986, III S., DM 42,-

Wer als Verleger verlässliche Prognosen des Bedarfs für seine Produkte sucht, wird von Größers Untersuchung enttäuscht. Dennoch ist diesem ein nicht zu unterschätzendes wissenschaftliches Verdienst zu attestieren, das nicht nur aus der geleisteten sauberen Begriffsklärung besteht. Wer nämlich weiß, wie wenig wir vom Lesen wissen, ist bereits dankbar, einen der Gründe für sein Nichtwissen aufgewiesen zu bekommen: "Bedürfnisse (...) sind empirisch nicht erfassbar", weil sie größtenteils dem Befragten nicht bewußt sind. Zudem können andere Befragte oft die ihnen bewußten Bedürfnisse nicht artikulieren.

Einzuwenden ist, daß sich die bewußten und (etwa auch mit Hilfe des Interviewers) artikulierten Bedürfnisse immerhin summieren ließen, die

sich, sofern Kaufkraft gegeben ist, zum Bedarf wandeln, der Nachfrage bewirkt. Hinreichend vorsichtig operierende Marktforschung könnte also doch für den einzelnen Titel (womöglich gar im Vergleich zu den Produkten anderer Medien) brauchbare Ergebnisse zeitigen, indem sie sozusagen Mindestprognosen liefert, die das Verlegerrisiko begrenzen. Nach Daniel J. Boorstin ('Books in our Future', Washington, D.C.: Joint Committee on the Library of Congress 1984) geschieht das bereits. Nur in Amerika?

Heinz Steinberg